

„Geben Menschen ein bisschen Würde zurück“

KIRCHHEIMBOLANDEN: Geschenke für Bedürftige

255 Gutscheine über jeweils 30 Euro, dazu noch mal 10.000 Euro in bar verteilen Mitglieder der „Donnersberger Initiative für Menschen in Not“ in diesen Tagen als Weihnachtsgeschenke für Bedürftige im Kreis. „Wir machen die Menschen nicht reich, wir geben ihnen ein bisschen Würde zurück“, sagt der Vorsitzende Jamill Sabbagh.

Jamill Sabbagh kennt sie, die Momente, in denen ihm klar wird, wie wichtig diese Weihnachtsaktion ist. Wie wichtig Dinge sein können, die für andere ganz selbstverständlich sind. „Da sind Menschen, die in Altersheimen leben und keinen Cent haben, vielleicht zehn Euro Taschengeld. Wenn wir denen 50 oder 100 Euro zur Verfügung stellen, bekommen sie Tränen in die Augen, weil sie ihren Enkeln was kaufen können“, erzählt der Vorsitzende der Donnersberger Initiative.

10.000 Euro werden an Bedürftige verteilt. Das geschieht anhand einer Liste, die der Verein gemeinsam in Absprache mit Sozialeinrichtungen wie Diakonie, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz oder den Sozialämtern erstellt hat. „Ziel ist es so, den Austausch unter allen zu verbessern“, sagt Sabbagh. Seit Jahren laufe die Weihnachtsaktion auch unter dem Titel „Alt – arm – allein“. „Wobei alt nicht nur auf das Alter bezogen ist. Junge Menschen können auch alt aussehen, wenn sie in Schieflage geraten.“

Das betreffe auch viele Alleinerziehende und Familien im Kreis. „Im vergangenen Jahr hatten wir 100 Familien mit Spenden bedacht“, berichtet Sabbagh. Dieses Jahr werden es 135 Familien und Einzelpersonen sein. Darunter sind 255 Kinder. Die Namen sind der Initiative von den Sozialeinrichtungen gemeldet worden. „Hier geht es um Menschen, die aufgrund ihres Einkommens und ihrer sozialen Lage als hilfsbedürftige Personen definiert werden“, sagt

Sabbagh.

Für die 255 Kinder hat die Donnersberger Initiative für Menschen in Not bei den Schuh- und Modegeschäften „Deichmann“ und „AWG“ 30-Euro-Gutscheine besorgt. Zum Teil musste die Initiative dafür nur 25 Euro bezahlen. „Es gibt viele Menschen, die nur von der Kleiderkammer leben. Von gespendeten Schuhen und Klamotten“, erzählt Sabbagh. „Kinder haben ein Recht darauf, dass sie einen Satz neue Kleider und Schuhe erhalten.“ Solche Weihnachtsgeschenke verteilen die Mitglieder der Initiative nun. Unter den Kindern sind auch Kinder von Flüchtlingen.

„Für uns ist das eine unheimliche Bereicherung“, erzählt Sabbagh von den Besuchen bei den Menschen. So erinnert er sich beispielsweise an einen Mann, der sein Leben lang gearbeitet hat, früher wohlverdient war, und nun in Schieflage gekommen sei – unverschuldet. „Als ich ihm die 100 Euro übergeben habe, hat er geweint.“

Solche Besuche seien stets mit Zeit verbunden. „Für diese Menschen hat man oft kein offenes Ohr. Sie sind vereinsamt, sie wollen erzählen.“ Sabbagh und die weiteren Mitglieder der Initiative machen das gerne. Sie wissen, dass das Geld, das über Spenden zusammengekommen ist, so auch Menschen zugute kommt, die es dringend benötigen. „Es ist ein Zeichen in der Weihnachtszeit.“

Doch auch außerhalb dieser Zeit setzt die Donnersberger Initiative für Menschen in Not Zeichen. An die 40.000 Euro hat sie in diesem Jahr verteilt – ohne die Weihnachtsaktion. An Menschen, die in Not geraten sind. (ssl)

INFO

Die Donnersberger Initiative für Menschen in Not hat ein Spendenkonto eingerichtet: Sparkasse Donnersberg, BIC: MALADE51ROK, IBAN: DE 1354 0519 9000 3001 1001.